

## Tschechische Doppel-Pole

(23.04.2004) Das Ergebnis des zweiten Zeittrainings erinnert stark an das erste Qualifying: Am Ende leuchtete der Name Tomáš Kostka ganz oben auf der Liste, Rookie Jan Seyffarth folgte ihm.

Der Verlauf an der Spitze war spannend, die beiden Protagonisten taktierten und belauerten sich wie die Großen. Tomáš Kostka und Jan Seyffarth holten sich schon früh im Training die beiden ersten Positionen, der Dritte Timo Lienemann hatte bereits einen kleinen Rückstand. Seyffarth hatte ein kurzes Intermezzo auf der Pole Position, doch Kostka konterte gleich. Dann steuerten beiden die Boxen an, wo sie sich gegenseitig beobachteten. „Eine Idee meines Teamchefs Jaroslav Kostelecky“, grinste Kostka.

Sechs Minuten waren noch zu fahren, da stürmten beide wieder auf die Piste, Seyffarth vor dem Tschechen. Doch geändert hat sich nichts mehr, die Reihenfolge blieb erhalten. Dabei hatte Seyffarth Pech, dass sich Tobias Blättler vor ihm gedreht hat.

„Sonst wäre vielleicht mehr möglich gewesen“, meinte der 17-Jährige Rookie.

Der zwei Jahre ältere Kostka erkannte die Gefahr durch seinen ärgsten Verfolger bereits: „Der Jan Seyffarth war ziemlich schnell, das werden zwei spannende Rennen.“

Hinter der ersten Startreihe klassierte sich Franz Schmöllner, der den zweitschnellsten Rookie Timo Lienemann hinter sich halten konnte.

Thomas Holzer, der am Mittag noch enttäuschter Achter war, konnte sich etwas verbessern, doch der fünfte Startplatz entspricht wiederum nicht seinen hohen Erwartungen.

Was im Ansatz auch für Ho-Pin Tung gilt. Der Chinese, der schon einen BMW-WilliamsF1 getestet hat und im vergangenen Jahr überlegen die Formel BMW in Asien gewonnen hat, erreichte nur den zehnten Rang. „Ihm fehlt noch die Erfahrung“, so Teamchef Frits van Amersvoort. „Vom Potential her könnte er in die Top3 fahren.“

Nur ganz wenige Runden fuhr Bastian Kolmsee, der aus der Formel VW in den RECARO Formel-3-Cup gekommen. „Die Reifen halten nur sechs Runden, warum sollte sich mehr fahren. Ich habe extra ein paar Runden gewartet, damit die Strecke sauber ist.“ Gefruchtet hat die Taktik nicht. „Mein Auto übersteuerte fürchterlich. Über den achten Platz bin ich enttäuscht.“

**Tomáš Kostka (1.):** Es war sogar noch besser als im ersten Zeittraining. Jan Seyffarth ist mir aber ziemlich nah, das wird sicher ein spannendes Rennen.

**Jan Seyffarth (2.):** Ich bin einerseits froh über die zweite Position, andererseits ärgere ich mich etwas über den Dreher von Tobias Blättler. Der hat sich in der letzten Kurve vor den Ziel direkt vor mir gedreht, deshalb musste ich auf die Bremse. Sonst wäre vielleicht noch mehr möglich gewesen.

**Thomas Holzer (5.):** Es war schon besser, aber noch lange nicht perfekt. Wie sind noch nicht dort, wo wir eigentlich hin wollten.

**Bastian Kolmsee (8.):** Ich bin enttäuscht. Zu Beginn habe ich gewartet, bis die Strecke sauber gefahren wurde, aber leider übersteuerte mein Auto. Da die Reifen sowieso nur sechs schnelle Runden erlauben, bin ich danach wieder in die Box gefahren. Weitermachen hätte bei dem Übersteuern auch keinen Sinn gemacht.